

3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnete der Freistaat Sachsen (ähnlich wie andere Bundesländer) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. Seit 1997 nahm die Zahl der Straftaten, zu denen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, moderat zu. 1999 erreichte sie mit 71 552 Delikten das Maximum. In den Folgejahren war die Tendenz fallend. 2004 wurden insgesamt 61 242 Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger registriert, 14,4 Prozent weniger als 1999. Der Rückgang hängt mit sinkenden Bevölkerungszahlen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammen, ist aber auch auf nachlassendes delinquentes Verhalten zurückzuführen.

Tabelle 188: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2000	10 454	- 13,4	5,4	31 956	- 9,7	16,6	30 316	- 9,6	15,7	65 549	- 8,4	34,0
2001	9 770	- 6,5	4,9	32 034	+ 0,2	16,0	32 527	+ 7,3	16,2	68 064	+ 3,8	34,0
2002	9 008	- 7,8	4,7	30 517	- 4,7	15,9	29 986	- 7,8	15,6	63 697	- 6,4	33,1
2003	8 462	- 6,1	4,0	32 427	+ 6,3	15,5	34 806	+ 16,1	16,7	69 329	+ 8,8	33,2
2004	6 783	- 19,8	3,5	27 804	- 14,3	14,3	32 050	- 7,9	16,5	61 242	- 11,7	31,5

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkelfeld.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 189: Hellfeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2004	2003	Änderung zu 2003 absolut in %		
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	680	768	-	88	11,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 647	1 755	-	108	6,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 370	3 440	-	70	2,0
2323	Bedrohung	925	1 027	-	102	9,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15 054	16 649	-	1 595	9,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 294	8 295	-	1 001	12,1
****	Diebstahl insgesamt und zwar	22 348	24 944	-	2 596	10,4
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	406	488	-	82	16,8
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	700	758	-	58	7,7
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 063	1 756	+	307	17,5
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	498	324	+	174	53,7
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	946	981	-	35	3,6
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	279	236	+	43	18,2
26	- Ladendiebstahl	9 584	11 588	-	2 004	17,3
35	- in/aus Wohnungen	1 180	1 108	+	72	6,5
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	912	1 310	-	398	30,4
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	751	1 117	-	366	32,8
*550	- an Kraftfahrzeugen	721	653	+	68	10,4
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	3 537	1 850	+	1 687	91,2
5150	Erschleichen von Leistungen	4 645	9 568	-	4 923	51,5
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zah- lungsmittel	1 089	1 298	-	209	16,1
5300	Unterschlagung	845	971	-	126	13,0
5400	Urkundenfälschung	611	678	-	67	9,9
6220	Hausfriedensbruch	1 228	1 446	-	218	15,1
6240	Vortäuschen einer Straftat	272	286	-	14	4,9
6320	sonstige Hehlerei	292	332	-	40	12,0
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	268	354	-	86	24,3
6730	Beleidigung	1 418	1 538	-	120	7,8
6740	Sachbeschädigung	7 803	7 896	-	93	1,2
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	1 052	1 401	-	349	24,9
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	521	365	+	156	42,7
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 361	3 598	-	237	6,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	546	733	-	187	25,5
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	60 190	67 928	-	7 738	11,4
8920	Gewaltkriminalität	2 375	2 566	-	191	7,4
8970	Computerkriminalität	413	363	+	50	13,8
8990	Straßenkriminalität	9 384	9 230	+	154	1,7
----	Straftaten insgesamt	61 242	69 329	-	8 087	11,7

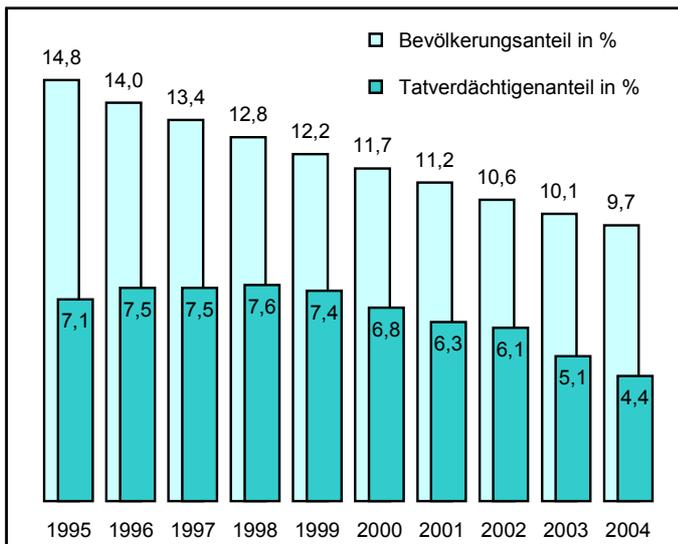


Abbildung 55:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Mit der Einigung Deutschlands ging die Zahl der Neugeborenen in den ostdeutschen Ländern schlagartig zurück. In Sachsen setzte sich der Rückgang bis 1994 fort. 2004 lebten im Freistaat rund 20 000 Kinder weniger als 2003. Im Vergleich mit 1994 waren es fast 300 000 Kinder weniger. Dies entspricht einer Abnahme um mehr als 40 Prozent.

Tabelle 190: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2000	9 025	- 12,1	6,8	20 251	- 4,5	15,2	15 526	- 2,2	11,6	44 802	- 5,4	33,5
2001	8 710	- 3,5	6,3	20 050	- 1,0	14,4	16 000	+ 3,1	11,5	44 760	- 0,1	32,1
2002	8 044	- 7,6	6,1	19 110	- 4,7	14,4	14 775	- 7,7	11,2	41 929	- 6,3	31,7
2003	6 854	- 14,8	5,1	18 489	- 3,2	13,8	15 680	+ 6,1	11,7	41 023	- 2,2	30,5
2004	5 445	- 20,6	4,1	16 649	- 10,0	13,5	14 439	- 7,9	11,7	36 533	- 10,9	29,5

Betrachtet man die Tatverdächtigenzahlen getrennt nach Deutschen und Ausländern, lässt sich für das Jahr 2004 erneut ein überdurchschnittlicher Rückgang bei deutschen Kindern und bei nichtdeutschen Heranwachsenden konstatieren. Gegen ausländische Kinder wurde häufiger ermittelt als im Jahr zuvor. Insgesamt hat sich die Rolle nichtdeutscher Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren kaum geändert. Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG nicht berücksichtigt, lag der Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Jugendkriminalität in Sachsen 2003 bei 4,4 Prozent, 2004 bei 4,7 Prozent.

Tabelle 191: Nichterwachsene Tatverdächtige 2004 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2003 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2003 absolut	in %
Kinder	5 180	- 1 463	22,0	265	+ 54	25,6
Jugendliche	15 752	- 1 765	10,1	897	- 75	7,7
Heranwachsende	13 052	- 1 093	7,7	1 387	- 148	9,6
Nichterwachsene	33 984	- 4 321	11,3	2 549	- 169	6,2

Dass die sinkende Zahl nichterwachsener deutscher Tatverdächtiger nicht allein demographische Ursachen hat, zeigt die Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen. Die TVBZ der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren fiel um 10,1 Prozent auf 2 901, die der deutschen Jugendlichen um 7,4 Prozent auf 7 286. Bei den deutschen Heranwachsenden gab es einen Rückgang um 6,2 Prozent auf 7 892.

Tabelle 192: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2004	Änderung zu 2003	Anzahl 2004	Änderung zu 2003	Anzahl 2004	Änderung zu 2003
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	74	- 3	468	+ 26	359	- 76
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	259	- 21	1 102	- 175	1 074	- 19
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	354	- 59	1 427	- 64	1 463	+ 41
2323	Bedrohung	71	- 20	431	- 82	455	- 22
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	2 824	- 882	6 416	- 591	3 641	- 102
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	400	- 119	2 201	- 50	1 496	- 169
****	Diebstahl insgesamt	3 084	- 962	7 794	- 670	4 605	- 296
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	12	- 2	183	- 25	188	- 19
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto.-	51	- 7	490	- 30	195	± 0
***3	- von Fahrrädern - dto. -	173	- 15	716	+ 3	388	- 37
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	28	± 0	204	+ 84	185	+ 35
***7	- von/aus Automaten	35	+ 21	105	- 6	62	+ 4
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabri- kations-, Werkstatt- und La- gerräumen	67	- 53	435	- 45	314	- 56
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	26	+ 9	142	+ 27	142	- 1
26	- Ladendiebstahl	2 342	- 809	4 358	- 649	2 043	- 297
35	- in/aus Wohnungen	97	+ 17	540	+ 51	534	+ 17
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	89	- 10	372	+ 17	220	- 22
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	21	- 18	126	- 11	69	+ 6
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	28	- 13	213	+ 5	257	- 43
*550	- an Kraftfahrzeugen	26	- 16	167	- 6	203	+ 21
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	12	+ 5	138	+ 10	933	+ 262
5150	Erschleichen von Leistungen	115	+ 21	1 417	- 808	1 802	- 1 081
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	8	- 13	99	- 1	204	+ 6
5300	Unterschlagung	58	- 3	299	+ 21	477	- 55
5400	Urkundenfälschung	19	+ 13	189	- 39	343	+ 5
6100	Erpressung	35	- 11	79	- 2	36	- 11
6220	Hausfriedensbruch	217	- 34	921	+ 37	539	- 79
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	136	- 66	132	- 45	73	- 17
6730	Beleidigung	124	- 21	654	- 59	698	- 40
6740	Sachbeschädigung	1 409	- 298	4 154	+ 37	2 290	- 65
7250	Straftaten gg. das AuslG/AsylVfG	48	- 13	357	- 98	557	- 172
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	58	+ 1	1 245	- 103	1 791	+ 11
7320	illegaler Handel mit und Schmug- gel von Rauschgiften	1	- 7	172	- 72	368	- 60
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstö- ße gegen das AuslG/AsylVfG	5 398	- 1 396	16 347	- 1 745	13 958	- 1 091
8920	Gewaltkriminalität	325	- 23	1 497	- 145	1 393	- 73
8990	Straßenkriminalität	1 035	- 18	3 840	+ 119	2 719	+ 109
---	Straftaten insgesamt	5 445	- 1 409	16 649	- 1 840	14 439	- 1 241

Tabelle 193: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nichterwachsene gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	901	50,4	4,1	26,2	20,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 435	44,9	4,8	20,3	19,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 244	28,0	3,1	12,3	12,6
2323	Bedrohung	957	22,7	1,7	10,2	10,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	12 881	36,7	8,0	18,3	10,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 097	51,2	5,0	27,5	18,7
****	Diebstahl insgesamt	15 483	38,1	7,6	19,2	11,3
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	383	38,4	1,2	18,4	18,9
***2	- von Mopeds und Krafrädern - dto. -	736	79,2	5,5	52,7	21,0
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 277	65,6	8,9	36,8	19,9
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	417	39,6	2,7	19,4	17,6
***7	- von/aus Automaten	202	59,1	10,2	30,7	18,1
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	816	45,3	3,7	24,1	17,4
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	310	42,4	3,6	19,4	19,4
20	- in/aus Kiosken	159	77,6	12,2	45,4	20,0
26	- Ladendiebstahl	8 743	34,4	9,2	17,1	8,0
35	- in/aus Wohnungen	1 171	39,0	3,2	18,0	17,8
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	681	58,4	7,6	31,9	18,9
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	216	40,8	4,0	23,8	13,0
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	498	40,4	2,3	17,3	20,9
*550	- an Kraftfahrzeugen	396	51,6	3,4	21,8	26,5
90	- Taschendiebstahl	75	44,4	4,1	22,5	17,8
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 083	16,4	0,2	2,1	14,2
5150	Erschleichen von Leistungen	3 334	38,6	1,3	16,4	20,9
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	311	32,3	0,8	10,3	21,2
5300	Unterschlagung	834	20,3	1,4	7,3	11,6
5400	Urkundenfälschung	551	17,1	0,6	5,9	10,7
6100	Erpressung	150	44,8	10,4	23,6	10,7
6220	Hausfriedensbruch	1 677	39,4	5,1	21,7	12,7
6230	Landfriedensbruch	138	57,0	-	16,5	40,5
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	341	41,0	16,4	15,9	8,8
6730	Beleidigung	1 476	19,4	1,6	8,6	9,2
6740	Sachbeschädigung	7 853	59,3	10,6	31,3	17,3
7250	Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG	962	13,1	0,7	4,8	7,6
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 094	52,0	1,0	20,9	30,1
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	541	38,8	0,1	12,3	26,4
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AusIG/AsylVfG	35 703	30,5	4,6	14,0	11,9
8920	Gewaltkriminalität	3 215	44,5	4,5	20,7	19,3
8990	Straßenkriminalität	7 594	56,5	7,7	28,6	20,2
- - - -	Straftaten insgesamt	36 533	29,5	4,4	13,5	11,7

Als typische Deliktsformen von Kindern bestätigten sich erneut einfache Diebstähle und Sachbeschädigungen. 2004 wurde jedes zweite tatverdächtige Kind (51,9 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (25,9 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Deutlich niedriger lagen die Anteile bei Jugendlichen (38,5 %; 25,0 %) und Heranwachsenden (25,2 %; 15,9 %).

Einfacher Ladendiebstahl spielte seit jeher eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der letzten fünf Jahre, zeigen sich aber in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Die fallenden Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen vorrangig mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Die niedrigeren Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktsformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 194: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2000	2001	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Kinder	14,9	14,1	12,8	11,4	9,2	48,3	48,5	47,4	46,0	43,0
Jugendliche	21,3	18,9	19,5	18,1	17,2	31,0	28,2	30,4	27,0	26,1
Heranwachsende	8,6	8,6	8,5	8,4	8,0	16,3	16,0	17,1	14,9	14,0
Nichterwachsene	44,8	41,5	40,8	37,9	34,4	29,4	27,8	29,0	25,5	23,9

Auch bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. Auffällig ist, dass schwerer Diebstahl in den Jahren 2003/2004 im Deliktsspektrum tatverdächtiger Jugendlicher an Bedeutung gewann.

Tabelle 195: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2000	2001	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Kinder	9,6	9,0	8,3	6,3	5,0	10,0	9,3	8,5	7,6	7,3
Jugendliche	28,1	27,6	27,0	27,3	27,5	13,1	12,5	11,7	12,2	13,2
Heranwachsende	19,2	19,7	19,6	20,2	18,7	11,6	11,2	11,0	10,6	10,4
Nichterwachsene	56,8	56,3	54,9	53,8	51,2	11,9	11,4	10,8	10,8	11,2

2004 traten durchschnittlich jedes 17. tatverdächtige Kind, jeder 11. tatverdächtige Jugendliche und jeder 10. tatverdächtige Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: bei den Erwachsenen war es jeder 22.

Tabelle 196: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2000	2001	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Kinder	5,7	6,1	4,7	4,7	4,5	4,7	5,1	4,2	5,1	6,0
Jugendliche	26,1	24,8	24,7	22,2	20,7	9,5	9,0	9,3	8,9	9,0
Heranwachsende	19,9	20,3	20,4	19,8	19,3	9,5	9,3	9,9	9,3	9,6
Nichterwachsene	51,6	51,3	49,7	46,7	44,5	8,5	8,3	8,5	8,4	8,8

3.12 Jugendkriminalität

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2004 waren Kinder insgesamt zu 3,5 Prozent (2003: 4,0 %) beteiligt, Jugendliche zu 14,3 Prozent (15,5 %), Heranwachsende zu 16,5 Prozent (16,7 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 197: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2004

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 334	55	4,1	389	29,2	357	26,8
2160	Handtaschenraub	138	5	3,6	51	37,0	33	23,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	354	24	6,8	134	37,9	121	34,2
2190	Raubüberfall in Wohnungen	73	-	-	20	27,4	26	35,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 844	180	4,7	765	19,9	975	25,4
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 433	236	4,3	1 170	21,5	1 364	25,1

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 198: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2 724	50,0	1 295	23,8	-	-	21	0,4	9	0,2
Jugendliche	10 118	60,8	7 171	43,1	71	0,4	1 164	7,0	122	0,7
Heranwachsende	10 905	75,5	8 258	57,2	315	2,2	1 790	12,4	145	1,0

Tabelle 199: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl beteiligter Personen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgekl. Fälle	davon begangen von ...					
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	mehr als 5 TV
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in % 680 100,0	297 43,7	214 31,5	96 14,1	40 5,9	15 2,2	18 2,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in % 1 647 100,0	720 43,7	514 31,2	211 12,8	103 6,3	45 2,7	54 3,3
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in % 3 370 100,0	2 850 84,6	362 10,7	108 3,2	34 1,0	11 0,3	5 0,1
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in % 9 476 100,0	7 798 82,3	1 370 14,5	208 2,2	77 0,8	13 0,1	10 0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in % 7 294 100,0	3 134 43,0	2 221 30,4	941 12,9	593 8,1	215 2,9	190 2,6
6740	Sachbeschädigung	abs. in % 7 803 100,0	3 938 50,5	1 897 24,3	979 12,5	438 5,6	278 3,6	273 3,5

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktsübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden bei Ladendiebstahl und im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität am häufigsten registriert, waren aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 200: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	12 16,2	108 23,1	115 32,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	48 18,5	244 22,1	378 35,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	220 62,1	1 030 72,2	1 184 80,9
2323	Bedrohung	40 56,3	292 67,7	347 76,3
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 742 61,7	4 211 65,6	2 558 70,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	74 18,5	644 29,3	637 42,6
****	Diebstahl insgesamt	1 788 58,0	4 617 59,2	2 968 64,5
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	3 25,0	71 38,8	85 45,2
***2	- von Mopeds und Kraffrädern - dto. -	12 23,5	168 34,3	101 51,8
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	67 38,7	362 50,6	236 60,8
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	10 35,7	99 48,5	116 62,7
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	14 20,9	119 27,4	140 44,6
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	2 7,7	41 28,9	61 43,0
26	- Ladendiebstahl	1 568 67,0	3 257 74,7	1 637 80,1
35	- in/aus Wohnungen	40 41,2	271 50,2	301 56,4
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	17 19,1	130 34,9	126 57,3
45	- auf Baustellen	- -	28 22,2	23 33,3
50	- in/aus Krafffahrzeugen	8 28,6	61 28,6	98 38,1
*550	- an Krafffahrzeugen	5 19,2	60 35,9	98 48,3
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	41 30,1	44 33,3	41 56,2
6740	Sachbeschädigung	281 19,9	1 104 26,6	966 42,2
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	2 692 49,9	9 821 60,1	10 446 74,8
8910	Rauschgiftkriminalität	42 75,0	1 192 85,0	1 970 91,8
8920	Gewaltkriminalität	59 18,2	354 23,6	505 36,3
8990	Straßenkriminalität	226 21,8	1 135 29,6	1 154 42,4
- - - -	Straftaten insgesamt	2 742 50,4	10 118 60,8	10 905 75,5

Die Statistik des Jahres 2004 weist insgesamt 6 482 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 1 214 Straftaten mehr als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 392 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 947 einfachen Diebstählen (darunter 375 Ladendiebstähle), 1 483 Betrugshandlungen, 968 Sachbeschädigungen, 542 Gewaltstraftaten und 112 Rauschgiftdelikten.

Tabelle 201: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	3 673	54,2	17 463	62,8	22 435	70,0
„unter sich“	1 085	16,0	3 803	13,7	1 768	5,5
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	2 025	29,9	6 538	23,5	7 847	24,5
darunter mit älteren TV	2 025	29,9	4 845	17,4	5 007	15,6
insgesamt	6 783	100,0	27 804	100,0	32 050	100,0

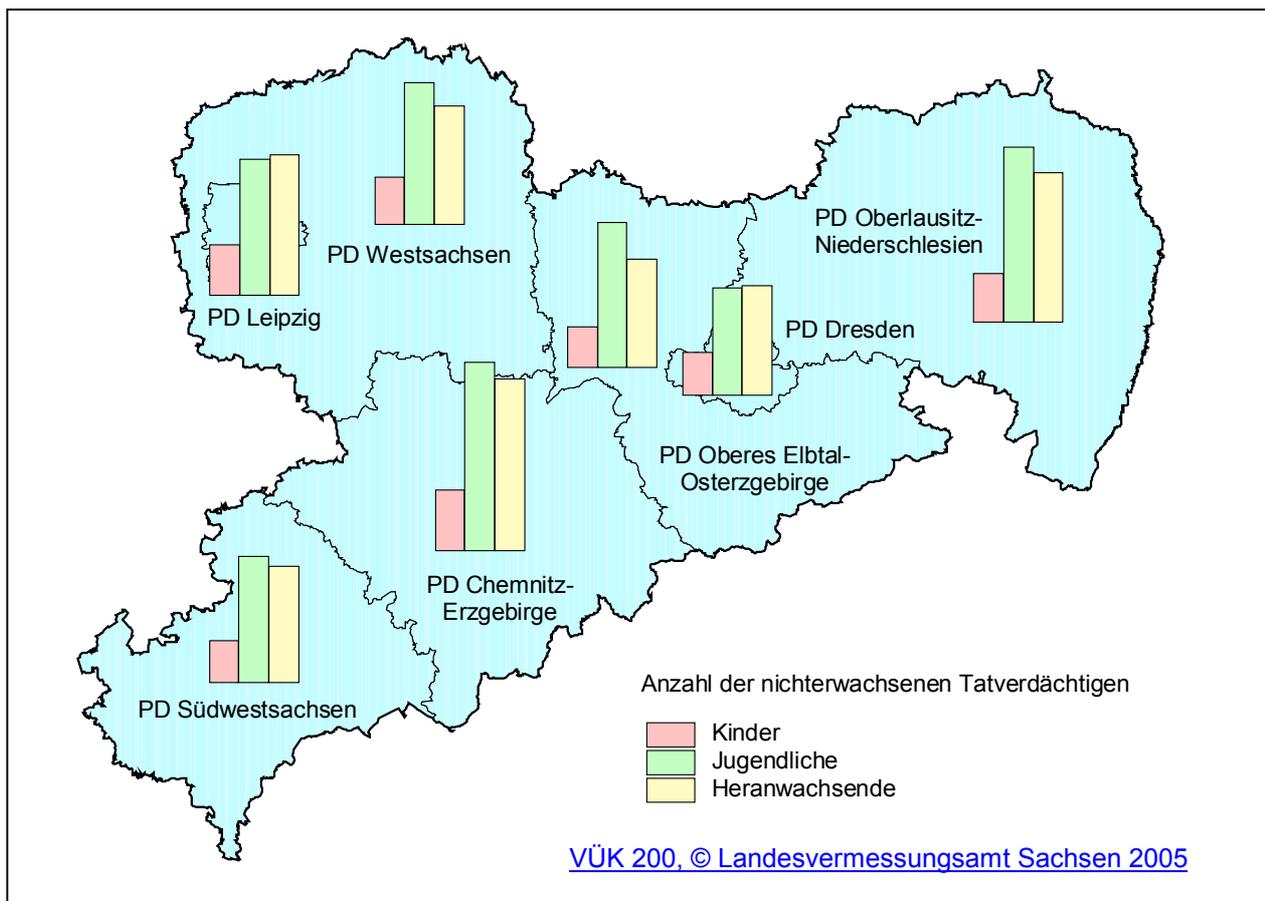
3.12 Jugendkriminalität

Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten 2004 die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Westsachsen. In den Großstadtgebieten der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger niedriger als in den Zuständigkeitsbereichen der Flächendienststellen.

Tabelle 202: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen¹

PD	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
Chemnitz-Erzgebirge	22 594	1 012 4,5	3 167 14,0	2 889 12,8	7 068 31,3
Dresden	15 964	698 4,4	1 785 11,2	1 819 11,4	4 302 26,9
Leipzig	20 680	829 4,0	2 281 11,0	2 342 11,3	5 452 26,4
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	15 422	676 4,4	2 436 15,8	1 817 11,8	4 929 32,0
Oberlausitz-Niederschlesien	21 602	798 3,7	2 948 13,6	2 505 11,6	6 251 28,9
Südwestsachsen	15 677	687 4,4	2 100 13,4	1 945 12,4	4 732 30,2
Westsachsen	16 314	786 4,8	2 387 14,6	1 996 12,2	5 169 31,7
Sachsen	123 672	5 445 4,4	16 649 13,5	14 439 11,7	36 533 29,5

Abbildung 56: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



¹ siehe Vorbemerkungen Seite 1, letzter Absatz